

Neue Formen und Fundorte in der Psychiden-Gattung *Rebelia* Heyl.

Von Prof. Dr. H. Rebel, Wien.

Obwohl zur Unterscheidung von *Rebelia*-Arten die taxonomisch gewöhnlich gebrauchten Merkmale nicht ausreichen, lassen sich doch viel mehr lokalisierte Formen unterscheiden, als bisher angenommen und benannt wurden. Erst in Zukunft wird vielleicht die trinäre Nomenklatur hier eine bessere Uebersicht schaffen. Bis auf weiteres erscheint es angezeigt, solche in ihrem systematischen Werte unbestimmte Formen, selbständig anzuführen.

1.) *Rebelia ferruginans* Rbl. ♂.

Herr Dr. H. Thomann (Landquart) erbeutete bei Lostalio, in der südöstlichen Schweiz, im Juli eine in den engeren Formenkreis von *R. surientella* Brd. gehörige Form, die sich durch die dunkle rostbräunliche Grundfarbe der sehr dicht beschuppten, langgestreckten Flügel auszeichnet. Die Fransen sind glänzend goldbraun. Der Stirnschopf kurz, die Fühler kaum bis $\frac{1}{3}$ des sehr dunklen Vorderrandes der Vfl reichend. Ihre Kammzähne mäßig lang, der Geißel anliegend. Der Hinterleib sehr langgestreckt, heller bräunlich beschuppt, überragt weit die Hinterflügel. Die Vorderschiene ohne Dorn. Exp. 13—14 mm.

Je ein Stück in der Sammlung Thomann und im Naturhistorischen Museum Wien.

2.) *Rebelia Thomanni* Rbl. ♂, ♀.

Ebenfalls von Dr. Thomann in der Schweiz, Unterengadin bei Schuls in 1200—1400 m Höhe im Mai und Juni gefunden. Gehört in den Formenkreis von *R. plumella* HS., zeichnet sich aber durch gestrecktere Form und auffallend dünne Beschuppung der hellstaubgrauen Flügel aus, deren Fransen bräunlich glänzen. Der Vorderrand der Vfl ist schon bei $\frac{1}{3}$ seiner Länge eingedrückt, und gegen die Flügelspitze breiter verdunkelt. Die kurzen Fühler, mit sperrig gestellten, mäßig langen Kammzähnen. Vorderschienen ohne Dorn. Exp. 15 mm. Ein in copula am 24. Juni 1925 erbeutetes ♀ ist honigbraun mit gelblich weißer Afterwolle. Sein Sack gedrungeñ röhrenförmig, 15 : 3 mm, etwas gekrümmt, mit bräunlicher Erde bekleidet. Die sehr nahe stehende *R. karawankensis* Höfn. hat noch kürzere Fühler, noch gestrecktere und heller gefärbte Flügel.

Herrn Dr. Thomann, dem ausgezeichneten Forscher und Beobachter, sei diese Form gewidmet. Ihm verdankt das Wiener Naturhistorische Museum ein Belegstück.

3.) *Rebelia styriaca* Rbl. (Loebel i. l.) ♂, ♀.

Im Gebiete des Erzer Reichensteins wurde im Juni des Vorjahres in einer Höhe von 1650 bis 1850 m (Krummholzregion) eine kleine Anzahl männlicher Stücke erstmalig von Herrn Ingenieur E. W.

Feichtenberger (Graz) und Kurt Rath (Leoben) erbeutet, die der *R. karawankensis* Höfn. aus Kärnten in der subdiaphanen Flügelbeschuppung zunächst stehen, aber schon in der Flügelform auffallende Unterschiede aufweisen. In die nachstehende Maßtabelle sei auch die vorbenannte *R. Thomanni* einbezogen:

	Vflänge	Flügelspanweite	Größte Breite der Vfl am Innenwinkel
<i>Karawankensis</i>	6—8	14—16	5
<i>Thomanni</i>	7	15	5.2
<i>styriaca</i>	9—10	18—19	6

Die Grundfarbe der steirischen Stücke ist viel tiefer und reiner grau als bei den beiden anderen, so nahe stehenden Formen. Der gerade verlaufende Vorderrand der Vfl schmal, aber merklich dunkler. Die Fransen sind bei *styriaca* länger, bräunlich glänzend. Der schwärzliche, mäßig lange Hinterleib ist bräunlich beschuppt. Die Vorderschiene ohne Dorn. Die Fühlerkammzähne sind länger als bei *karawankensis* und *Thomanni*.

Ein aus dem Fluggebiet der *styriaca* stammender weiblicher Röhren-Sack ist gedrungen, 16 mm lang, bis 4 mm breit, mit sehr feiner schwärzlicher Erde bedeckt. Nach freundlicher Mitteilung des Herrn Rath war die Flugzeit der Art am Reiting in ca. 1850 m Höhe 6 Uhr abends, um welche Zeit er auch die copula beobachtete. Die Afterwolle des ♀ ist weißlich.

4.) *Rebelia Kruegeri* Tur. Att. Soc. Sc. Nat. 53 (1914) p. 577—578, fig. 1, 3, 5; Wehrli, Seitz Gr.-Schm. Suppl. II, p. 219, T. 14 k.

Von dieser relativ großen und breitflügeligen Art, die von Ossimo (600 m) aus Oberitalien beschrieben, aber auch aus dem Tessin (Broglio) bekannt wurde, erhielt ich von Dr. Thomann ein ♂ von Roveredo (300 m), also aus einem Nachbargebiet des Tessin, zur Ansicht, das am 29. Juli 1919 erbeutet worden war. Es zeigt eine Exp. von 16 mm, und eine sehr dunkle bräunliche Färbung. Der Sack von *R. Kruegeri* ♂ ist sehr lang (20—21 mm) und schlank, schwach gebogen, mit feinem braunem Sand bekleidet (Roveredo). Die breite, ovale, stumpfe Flügelform, die dichte dunkle Flügelbeschuppung und der kurze Hinterleib sind für die Art charakteristisch.

Bei Dürnstein in der Wachau (N.Oe.) zog und erbeutete Herr Friedrich Loebel im Juni vorigen Jahres eine Anzahl männlicher Stücke, die sich durch sehr dunkle, schwärzlichgraue Grundfarbe der Flügel auszeichnen, deren kurze Fransen nur sehr schwach bräunlich schimmern. Die Kammzähne der kurzen Fühler sind relativ ebenfalls kurz, der Hinterleib überragt kaum den Afterwinkel der Hfl. Vorderschiene ohne Dorn. Exp. der Dürnsteiner Stücke 17—19 mm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: [Neue Formen und Fundorte in der Psychiden-Gattung Rebelia Heyl. 25-26](#)